

Hygiene-Konzept

Stand 08.06.2020



Ziel

Die Wahrscheinlichkeit der Ansteckung mit COVID-19 beim Training des Schachvereins soll so gering wie möglich gemacht werden.

Hygienische Händedesinfektion

- Im Eingangsbereich soll ein Desinfektionsmittelspender stehen. Dieser soll entweder berührungsfrei bedienbar sein oder stets mit dem Unterarm (nicht mit der Hand) betätigt werden.
- Für das Vorhandensein des Spenders und des Desinfektionsmittels ist der Verein verantwortlich.
- Jeder Spieler benutzt das Desinfektionsmittel beim Betreten der Räumlichkeiten, indem er den Spender betätigt und das Desinfektionsmittel in eine Hand gibt, es anschließend zwischen den Handflächen verreibt und hierbei die Zwischenfingerräume und den Bereich unter den Nägeln beachtet. Das Desinfektionsmittel soll sowohl zu Beginn (also beim ersten Betreten der Räumlichkeiten) als auch nach erfolgtem Toilettengang (das Händewaschen nach dem Toilettengang sollte selbstverständlich sein) benutzt werden.
- Als Desinfektionsmittel können im Fall von Lieferknappheit z. B. die von den Apotheken hergestellten Desinfektionsmittel (bestehend aus Ethanol/Isopropanol, Wasserstoffperoxid und Glycerin nach WHO-Rezeptur) verwendet werden. Ansonsten soll ein zugelassenes Händedesinfektionsmittel mit Wirkungsbereich "begrenzt viruzid", "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" verwendet werden.
- Kinder und Menschen, denen der sachgerechte Gebrauch nicht zuzutrauen ist, sollen die dafür notwendige Hilfe erhalten.

Desinfektion von Schachfiguren, Schach-Uhren und Schachbrettern / Schachflächen (im weiteren Schachbretter genannt)

- Vor den Spielen werden von verantwortlichen Personen die Schachbretter nach erfolgter Händedesinfektion an die Plätze gelegt und mit einem Flächendesinfektionsmittel (bevorzugt schäumende Mittel, um keine reizenden Aerosole zu produzieren) besprüht oder mit Desinfektionstüchern abgewischt.
- Anschließend werden die Schachfiguren und Schach-Uhren von den verantwortlichen Personen entnommen, ebenfalls mittels Sprüh-/Wischdesinfektion desinfiziert und aufgestellt.
- Nach den Spielen können die Schachbretter, -figuren und -uhren in gewohnter Weise aufgeräumt werden. Eine Desinfektion auch nach dem Spiel wird nicht empfohlen.

Mund-Nasenschutz

- Das Tragen eines einen Mund-Nasenschutz ist erlaubt.
- Der Mund-Nasenschutz wird nicht vom Verein zur Verfügung gestellt.
- Jeder Spieler hat seinen eigenen Mund-Nasenschutz mitzubringen.
- Wenn der Abstand von 1,5 Meter nicht eingehalten werden kann, muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden. Ausnahme besteht bei der Verwendung einer Plexiglasscheibe, die zwischen den beiden Spielern über dem Schachbrett aufgebaut ist, dann ist kein Mund-Nasenschutz nötig.
- Naseputzen/Schnäuzen sollte außerhalb des Spielsaals erfolgen. Im Fall von Niesreiz, Hustenreiz usw. sollte das Gesicht, wenn möglich, mit einem zusätzlichen Taschentuch bedeckt werden. Zur Not genügt auch das Niesen/Husten in die Ellenbeuge. Es soll vermieden werden, dass schwallartig größere infektiöse Aerosole in die Umgebung gelangen.
- Der Mund-Nasenschutz soll so getragen werden, dass die Atmung durch den Stoff durch erfolgt und – wenn überhaupt – möglichst wenig Luft am Rand heraus strömt.

Abstände

- Wo immer möglich, sollen Abstände auch im Spielbereich zwischen den Personen von 1,5 Metern eingehalten werden. Dies gilt für alle Spieler, die nicht direkt gegeneinander spielen. Auch in den Pausen, im Flur und im Freien soll ein Abstand von 1,5 Metern, wo immer möglich, eingehalten werden.
- Da ein Abstand von 1,5 Metern am Schachbrett zum Gegenspieler nicht praktikabel ist, wird hier eine Plexiglasscheibe zwischen den Gegenspielern aufgebaut

Anfahrt/Rückfahrt

- Es sollen nur Menschen in einem Auto zusammen sitzen und fahren, die in einem gemeinsamen Haushalt leben. Anpassungen hierzu können gemäß den aktuellen gesetzlichen Regeln erfolgen.

Besucher/Zuschauer

- Besucher/Zuschauer sollen nicht in den Räumlichkeiten anwesend sein. (Als Ersatz könnte eine Videoübertragung stattfinden.)

Kontakte

- Alle körperlichen Kontakte sollen vermieden werden. Insbesondere auf das übliche Hand geben soll verzichtet werden. (Ein freundliches sich Zunicken kann als Ersatz gelten.)

Verzehr von Speisen und Getränke

- Im Spielsaal selbst ist Essen und Trinken untersagt, die Spieler dürfen aber in dem vom Schiedsrichter definierten Turnierareal (also im Freien, im Pausenraum, Flur, ausgeschlossen Spielsaal) essen und trinken.
- Der Verkauf von Essen und Getränken ist unter Einhaltung folgender Hygienemaßnahmen erlaubt: Verkäufer tragen Mund-Nasenschutz, Zubereitung von offenen Lebensmitteln (z. B. Butterbrezeln oder belegte Brötchen) nur mit frisch desinfizierten Händen, und die Esswaren müssen abgedeckt sein (Klarsichtfolie, Tortenhauben oder Ähnliches).

Belüftung

- Eine gute Belüftung der Räumlichkeiten soll stets für frische (und damit keimarme) Luft sorgen. Das konkrete Vorgehen muss individuell bedarfsgerecht erfolgen. (Bei Kälte bevorzugt Stoßlüftungen, Zugluft ist zu vermeiden. Bei Wärme ohne Zugluft können z. B. die Fenster schräg gestellt werden.)

Menschen mit Infektionen der Atemwege

- Wer an einer offensichtlich frischen Infektion der Atemwege leidet (Husten, Fieber usw.) soll an einem Training / Turnier nicht teilnehmen.
- Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, insbesondere immunkompromitierte Menschen, Diabetiker, Menschen mit (nicht-infektiösen) Atemwegserkrankungen müssen für sich selbst abwägen, ob sie spielen möchten. Hierzu sollen sich die betreffenden Spieler ggf. bei ihrem Hausarzt beraten lassen. E

Information

Das Hygiene-Konzept basiert auf der Grundlage allgemeiner Hygiene Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Übertragung von COVID-19 über Aerosole. Da sich der Wissensstand immer weiterentwickelt, kann eine Überarbeitung des o. g. Hygiene-Konzeptes, sowohl in eine strengere Richtung als auch in Lockerungen, sinnvoll bzw. erforderlich sein. Es erfolgt eine Überprüfung der Ausarbeitungen sobald es eine neue Allgemeinverfügung des Landes Schleswig-Holstein gibt. Das Hygiene-Konzept wurde unter Verwendung der Hygiene-Vorschläge des medizinischen Beirats des Schachverbandes Württemberg zum Vorgehen beim Schachspielen im Schachverein und bei Schach-Turnieren erstellt. Die Vorschläge wurden von Dr. Albert Rothmund erarbeitet und am 3. Mai 2020 und am 13. Mai 2020 zusammen mit Dr. York Glienke, Dr. Tobias Merk, Dr. Georg Hahn, Prof. Dr. Dr. Bernd Domres diskutiert, weiterentwickelt und im Konsens freigegeben. Außerdem mitgewirkt haben Dr. Benedikt Schwarz, Carsten Karthaus und Serkan Yildiz.